STADTTEILENTWICKLUNG

Ostfildern-Nellingen

SEG OSTFILDERN

Herzlich Willkommen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
Baden-Württemberg
STADT OSTFILDERN

Ablaufplan

Start 18 Uhr:	Block 1: Begrüßung, Input, Vorstellung der Planungen
Oberbürgermeister Christof Bolay	• Begrüßung
Dr. Sven Fries Reinhard Kampmann (SEG)	• Vorstellung Ablaufplan und Ziele der Veranstaltung • Einbindung der Bürgerschaft in Bildern • Zentrale Erkenntnisse im Prozess
Prof. Dr. Jan Riel (HS Karlsruhe)	• Ortsdurchfahrten neu denken • Planungsidee und Praxisbeispiele
Prof. Dita Leyh (ISA) Stefan Wammetsberger (Koehler und Leutwein) Christoph Ruth (SEG)	• Vorstellung der Planungen • Zusammenfassung der Ergebnisse
19 Uhr	**Block 2: Stellungnahmen und Aussprache**
Karin Eberhard (Gesellschaft Forum inklusiv) Holger Heldmeier (Bund der Selbstständigen)	Stellungnahmen
Aussprache	
20 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Auftaktveranstaltung Januar 2015

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Stadtteilentwicklung
Ostfildern-Nellingen

EINLADUNG
11. Juni 2015 · Beginn 18:15 Uhr
An der Halle

11. Juni 2015 · 18:15 bis 20 Uhr · An der Halle · Esslinger Straße 26

„Perspektiven für Nellingen"

Informationen über den Stadtteilentwicklungsprozess
Ergebnisse der Bürgerbefragung
Interesse an der Mitgestaltung wecken
Diskussion an Marktständen
Wie geht es weiter?

SICHERHEIT · GASTRONOMIE · LEBENSQUALITÄT · AUFENTHALTSQUALITÄT · BÜRGERBETEILIGUNG
VERKEHR · EINZELHANDEL · STADTBILD · WOHNEN/WOHNUMFELD · ORTE DER BEGEGNUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

von Bund und Land haben wir Fördermittel erhalten. Damit werden wir das Gebiet rund um die Hindenburgstraße in den kommenden Jahren aufwerten. Mit einem breit angelegten Beteiligungsprozess binden wir Sie in die Entwicklung des Sanierungsgebietes mit ein. Sie haben daran großes Interesse, das hat allein schon die hohe Beteiligung bei der Fragebogenaktion im März gezeigt. Das freut mich sehr. Über 2000 Bögen kamen zusammen. Deren Auswertung hat eine Fülle von Ideen und Anregungen, aber auch Bedenken ergeben. Einen Auszug der wichtigsten Ergebnisse finden Sie im Innenteil dieser Sanierungszeitung. Bei der für den 11. Juni geplanten Veranstaltung an der Halle können Sie mit Fachleuten über viele dieser Themen diskutieren.

Eines ist mir wichtig: Wir stehen ganz am Anfang eines langen Prozesses. Bis auf ein Grobkonzept, das notwendig war, um überhaupt in das Förderprogramm aufgenommen zu werden, gibt es bisher keine konkreten und vertieften Planungen. Noch ist zwar alles offen, doch muss auch klar sein, dass nicht alles möglich ist. Und schon gar nicht, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen.

Ergreifen Sie mit uns die Chance, Veränderungen zu erreichen, indem Sie den auf rund neun Jahre angelegten Prozess konstruktiv begleiten. Ein solches Vorhaben geht nicht von heute auf morgen. Es setzt nun mal einen langen Atem und großes Engagement voraus – von Seiten der Verwaltung, des Gemeinderates, aber gerade auch der Bürgerschaft.

Herzliche Grüße
Ihr
Christof Bolay

Stadtteilerneuerung: Fahrplan der Bürgerbeteiligung

Verbindliche Pläne gibt es noch keine. Diese sollen nach gemeinsamer Diskussionen erarbeitet werden.

Nellingen wird bei der Stadtteilentwicklung mit Mitteln aus der Städtebauförderung von Bund und Land unterstützt. Bei diesen Sanierungsprogrammen ist Bürgerbeteiligung ein wichtiges Element. Ziel ist es, die Projekte der Stadtteilerneuerung zusammen mit Fachleuten, den Bürgerinnen und Bürgern und den Einrichtungen und Institutionen vor Ort zu erarbeiten. Allesamt haben sie die Möglichkeit, ihre Anregungen intensiv und wirksam in den Prozess der Aufwertung ihres Stadtteils einzubringen.

(1) Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2015 mit rund 80 Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Institutionen und vom Bund der Selbständigen (BdS) sowie Mitgliedern aus dem Gemeinderat, Fachleuten aus der Stadtverwaltung, Einzelhändlern, aber auch Privatleuten, die dem Aufruf gefolgt sind und sich angemeldet haben. Ziele: informieren, diskutieren und Schwerpunkte setzen. Anregungen für den Fragebogen sammeln.

(2) Haushaltsweite Bürgerbefragung im März 2015: Einschätzungen, Bedürfnisse und Ideen rund um die Themen Verkehr, Einzelhandel und Aufenthaltsqualität. Beteiligung von 2093 Bürgerinnen und Bürgern erfragen.

(3) Veranstaltung „Perspektiven für Nellingen" an der Halle am 11. Juni 2015. Präsentation der wichtigsten Befragungsergebnisse, Informationen zum Stadtteilentwicklungsprozess, Diskussion an Marktständen und Ausblick.

(4) Zukunftswerkstatt voraussichtlich im Herbst 2015

(5) Erarbeitung eines detaillierten Integrierten Entwicklungskonzepts

(6) Umsetzung über mehrere Jahre mit Beteiligung der Bürgerschaft

Fakten auf einen Blick

- Vorbereitende Untersuchungen (VU): 2012/2013
- Gemeinderatsbeschluss Mai 2013: Ergebnis der VU und Antragstellung
- Antrag gestellt Nov. 2013 für Programmjahr 2014 (ohne Erfolg); Nov. 2014 für Programmjahr 2015 (mit Erfolg)
- Aufnahme ins Programm „Soziale Stadt" im März 2015 mit Wirkung ab 1.1.2015
- Laufzeit: 9 Jahre
- Anschubfinanzierung von Bund und Land: 1,8 Millionen; plus Komplementärmittel von Seiten der Stadt ergibt sich ein Gesamtförderrahmen von 3,6 Millionen Euro
- zusätzlich Multiplikatoren mit Bauinvestitionen von bis zu 14 Millionen Euro erwartet

Gefördert von: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit · Baden-Württemberg · Stadt Ostfildern

Bürgerbefragung und Sanierungszeitung Mai 2015

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Perspektiven für Nellingen Juni 2015

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Zukunftswerkstatt Februar 2016

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Treffpunkt Wochenmarkt Juni 2016

Bürgerbeteiligung

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Abendspaziergänge Juli 2016

STADTTEILENTWICKLUNG

Ostfildern-Nellingen

SEG OSTFILDERN

Zentrale Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

„Rund um die Hindenburgstraße – aus Ideen werden Pläne"

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

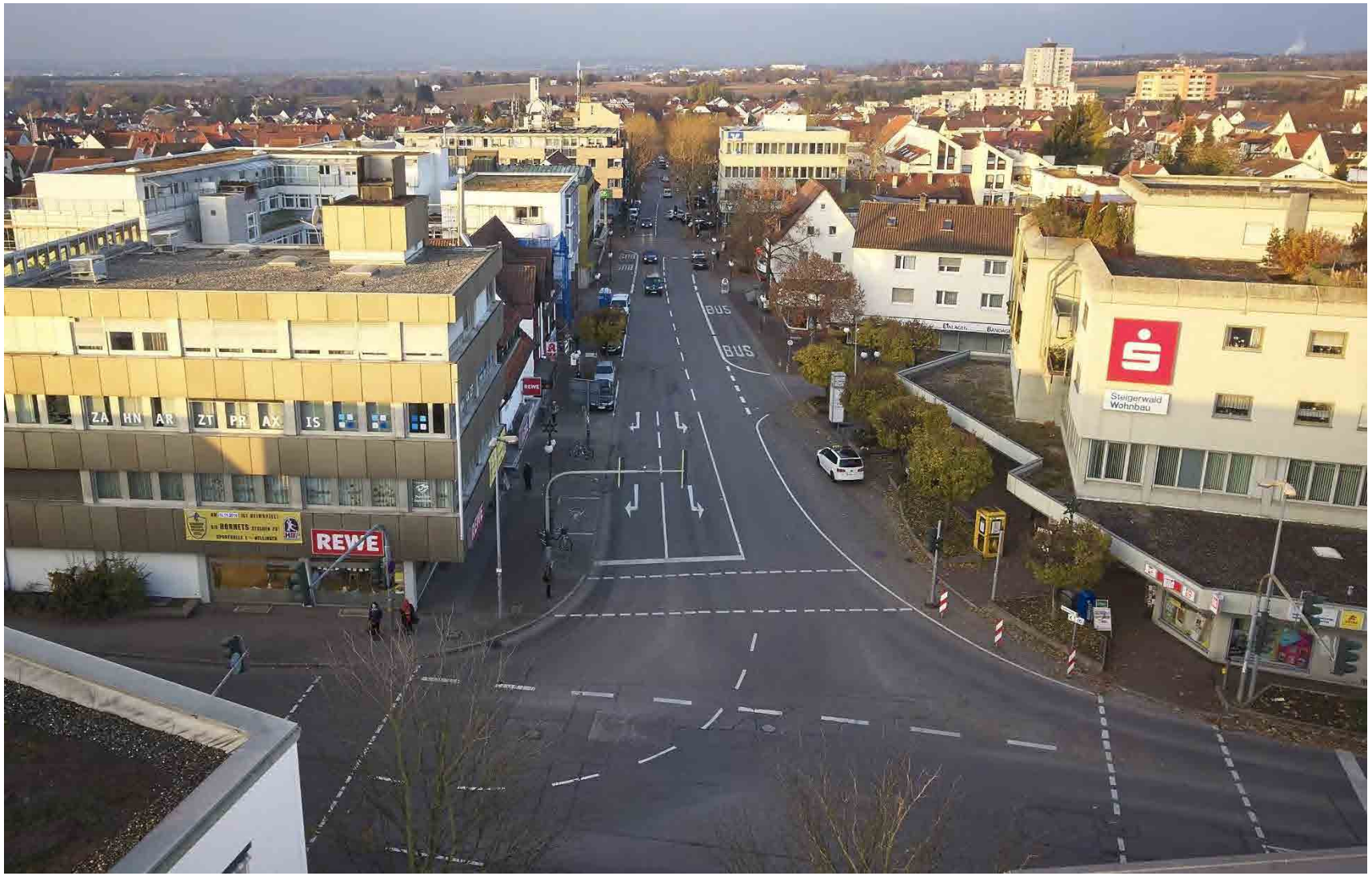
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Baden-Württemberg

STADT OSTFILDERN

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN



Gestaltung ganze Länge der Hindenburgstraße ist nicht möglich

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Hohes Verkehrsaufkommen und Rückstau durch Ampeln

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Stark unterschiedliche Gebäudehöhen

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Trend: Leerstand, hohe Fluktuation und Wegbruch von qualitativ hochwertigem Einzelhandel

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Schlechte Anbindung an die Halle (lange Wartezeiten an den Ampeln)

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Ampelanlage Otto-Schuster-Straße wird überwiegend kritisiert

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Nicht gestalteter Platz Sparkasse

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Nicht gestalteter Platz Riegelstraße

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Kein Platz für Fahrradfahrer

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigen

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Barrierefreiheit auch für ältere Menschen von Bedeutung

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Gehwegschäden

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Fehlende Sitzmöglichkeiten

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Parklätze und geringe Nutzung des Parkhauses

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Querung der Straße bei Tempo 50

Ortsdurchfahrten: Neu gestalten

Ortsdurchfahrten: Neu gestalten

Straßenverkehr:

Wie funktionieren Straßenräume – und Menschen?

Faktor 1: Territorien

Foto: Riel

Faktor 1: Territorien

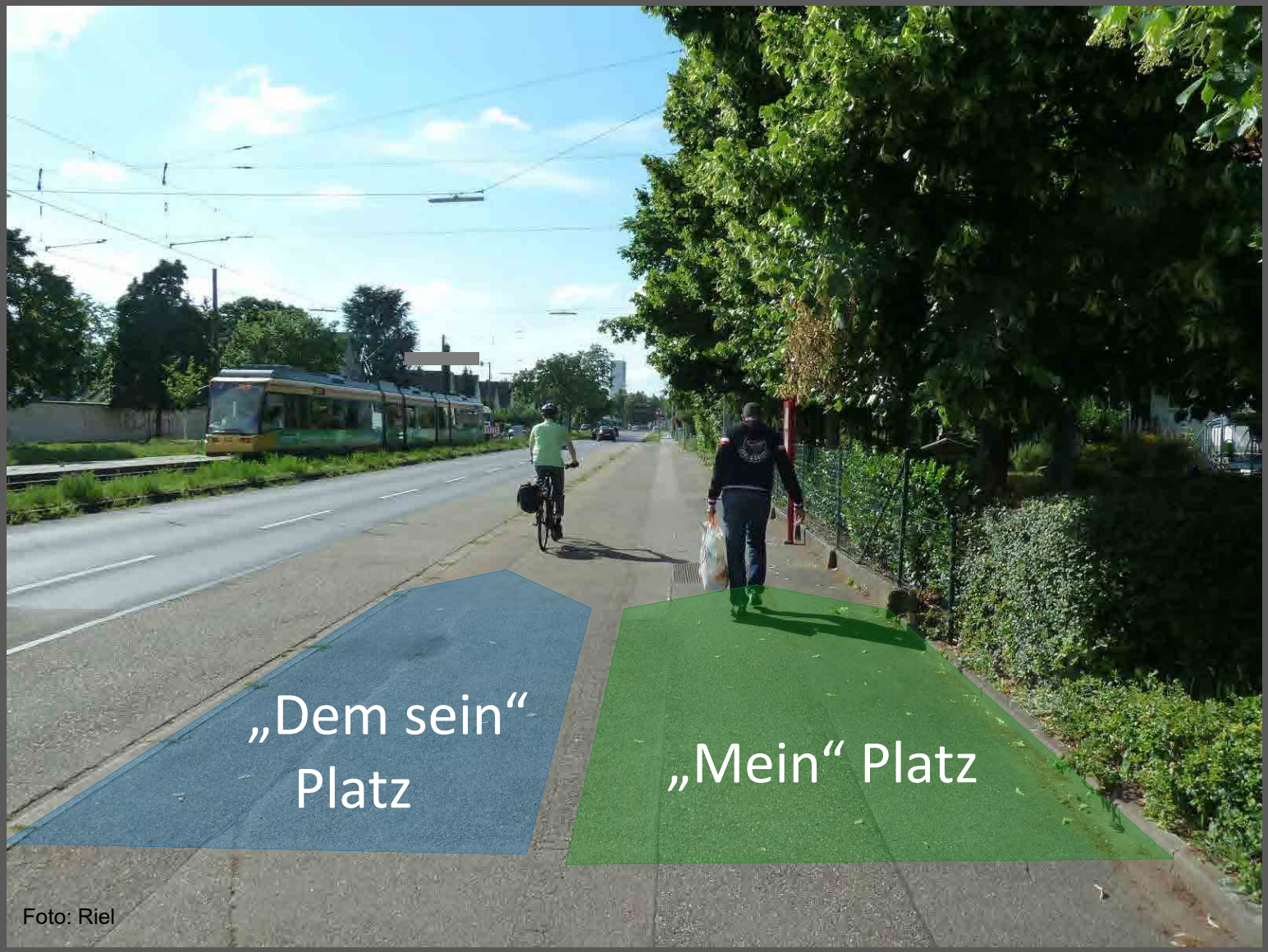


Foto: Riel

Faktor 1: Territorien

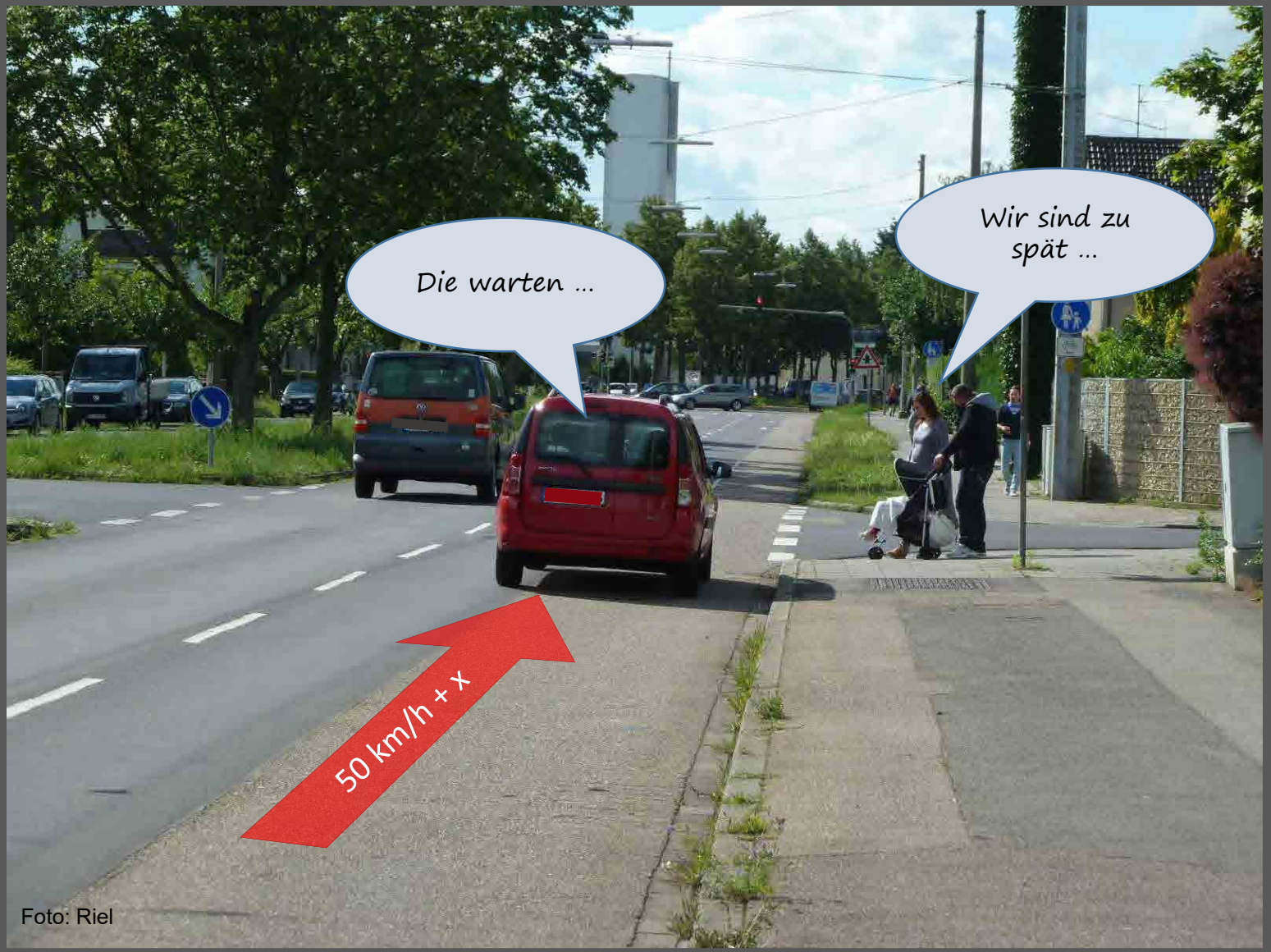
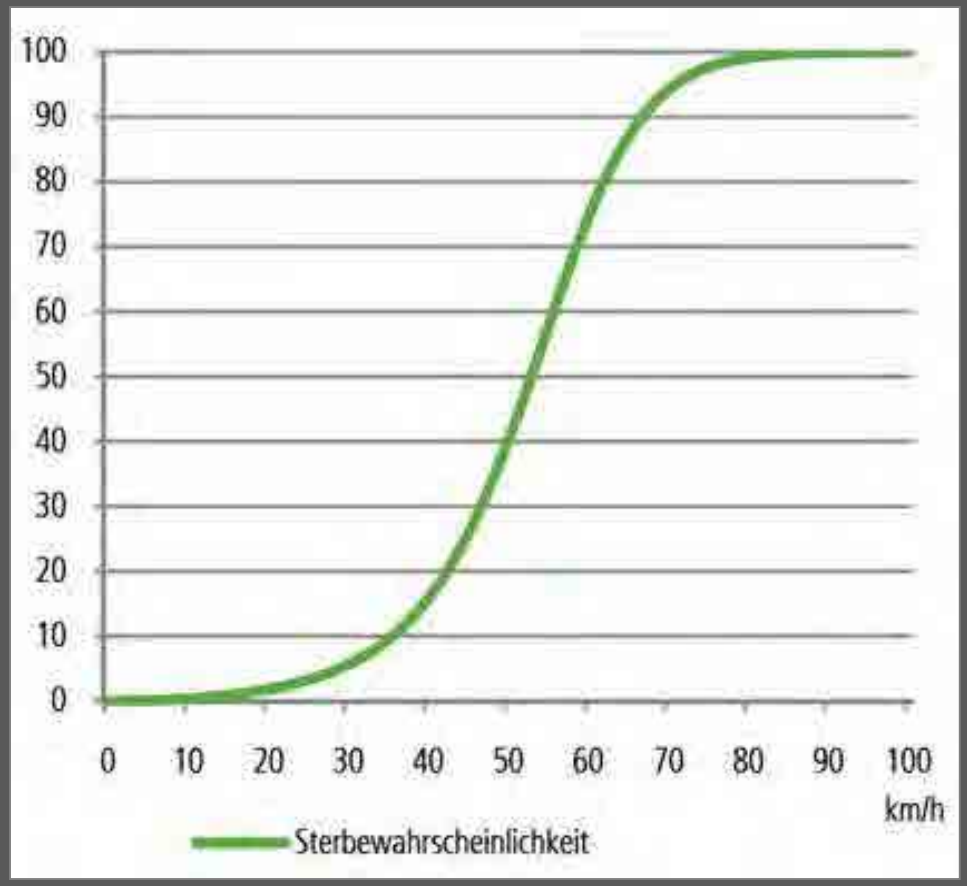


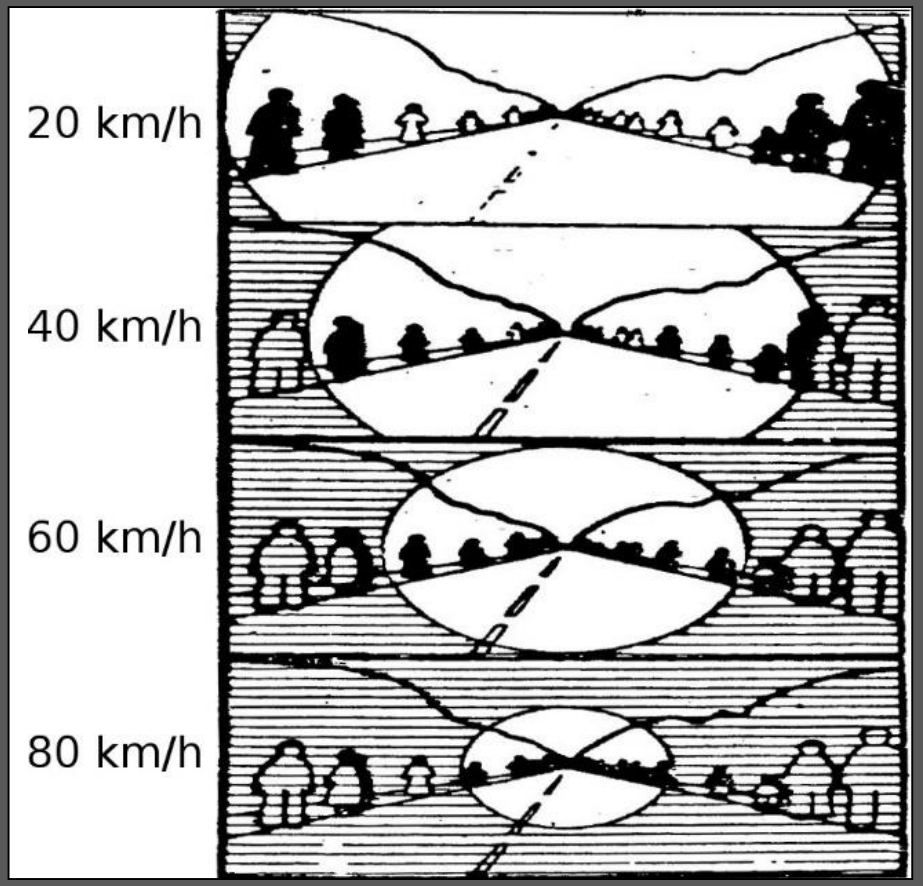
Foto: Riel

Faktor 2: Geschwindigkeit



Sterbewahrscheinlichkeit eine Fußgängers bei Frontalaufprall eines Pkw in Abhängigkeit von der Pkw-Geschwindigkeit

(Quelle: Ewert, Uwe; Scaramuzza, Gianantonio; Niemann, Steffen; Walter, Esther: „Der Faktor Geschwindigkeit im motorisierten Straßenverkehr“, bfu Sicherheitsdossier 06, Bern, 2010)



Verengung des Sichtfeldes bei zunehmender Geschwindigkeit

(Quelle: Bockelmann, Werner: “Auge – Brille – Verkehr“, München, 1982)

Faktor 3: „Recht“

Steht aber so was von falsch

Foto: Universität Kaiserslautern

Faktor 3: „Recht“

Foto: Universität Kaiserslautern

Faktor 3: „Recht“

Foto: Universität Kaiserslautern

Faktor 3: „Recht“

Foto: Universität Kaiserslautern

Faktor 4: ???

Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Faktor 4: ???

Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Faktor 4: ???

Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Faktor 4: ???

Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Faktor 4: „Selbsterklärende Situation“

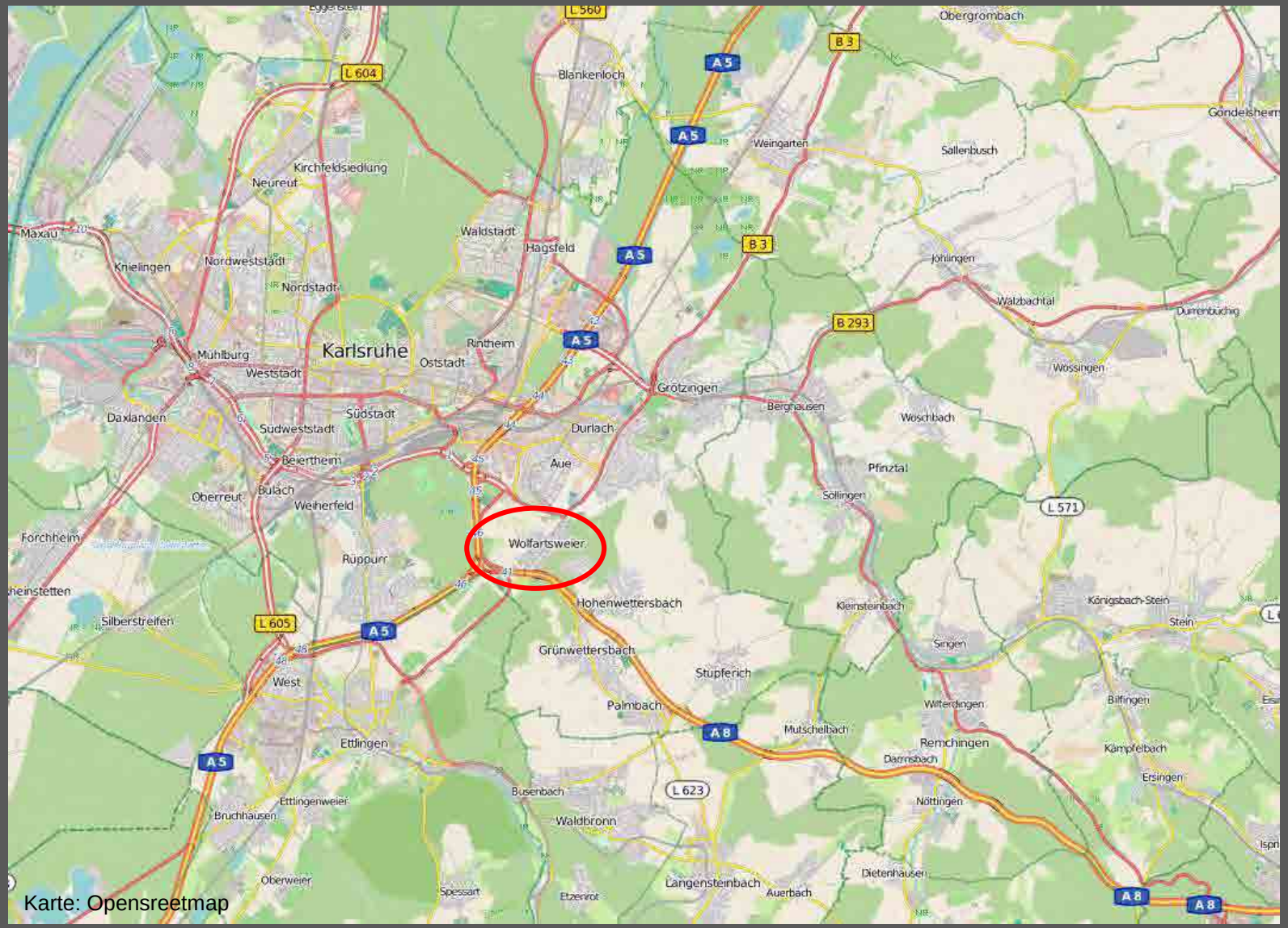
Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Auswirkung eines OD-Umbaus auf Verkehrsablauf und Verkehrssicherheit

Beispiel: Karlsruhe-Wolfartsweier, Steinkreuzstraße

-

KA-Wolfartsweier (ca. 7.000 Einwohner)



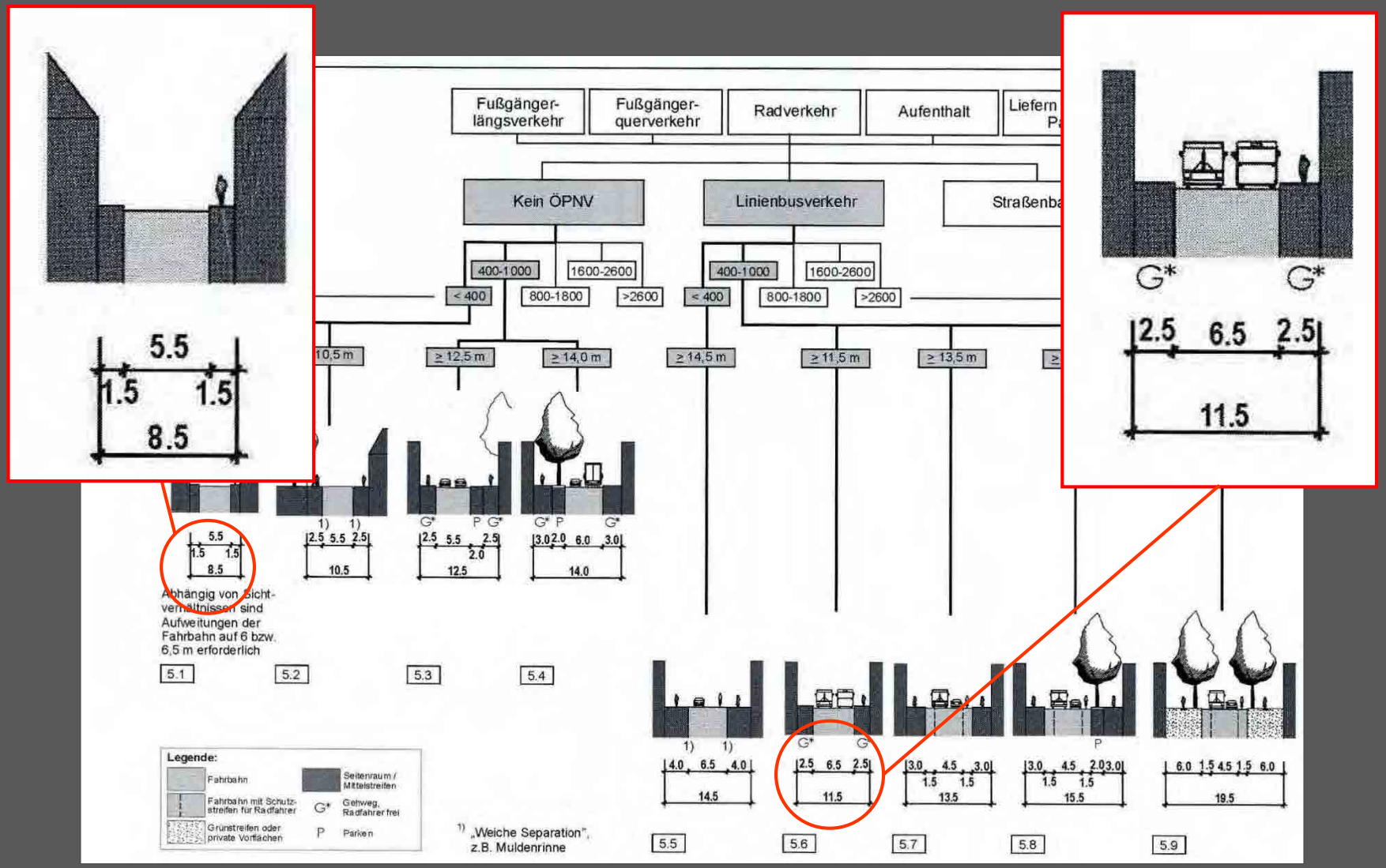
Karte: Opensreetmap

KA-Wolfartsweier: Problemlage

Situation

- Ehemalige Ortsdurchfahrt der B3
- Ca. 7.500 Kfz / 24h
- Gehwege praktisch nicht nutzbar
- Kaum Fußgänger

KA-Wolfartsweier: Problemlage



Quelle: RASt 06

KA-Wolfartsweier: Umgestaltung (2011)

Foto: Riel

KA-Wolfartsweier: Territorien?

Foto: Riel

KA-Wolfartsweier: Wer hat wo Recht?

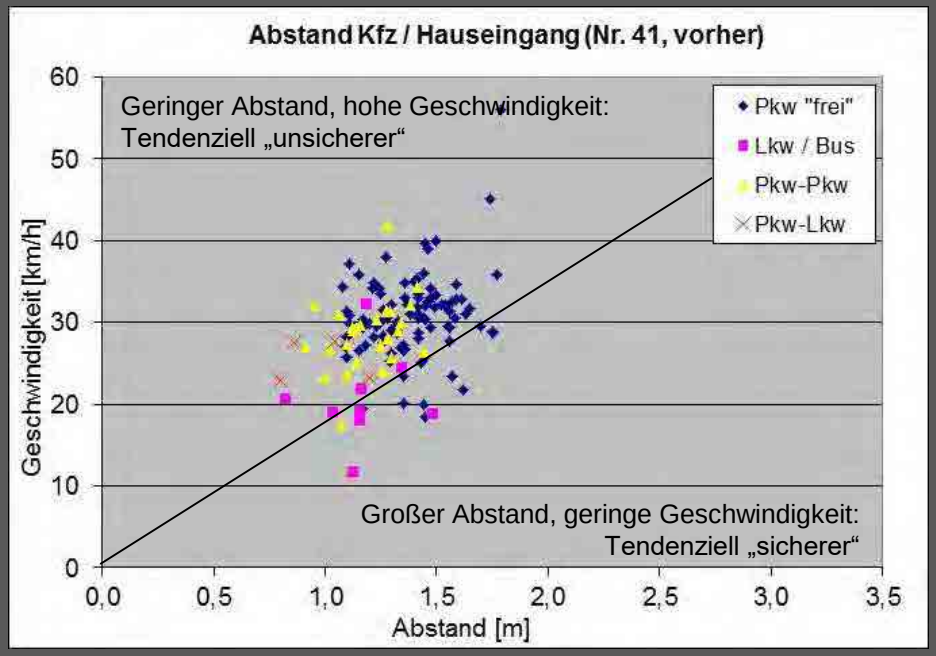
KA-Wolfartsweier: Begleituntersuchung

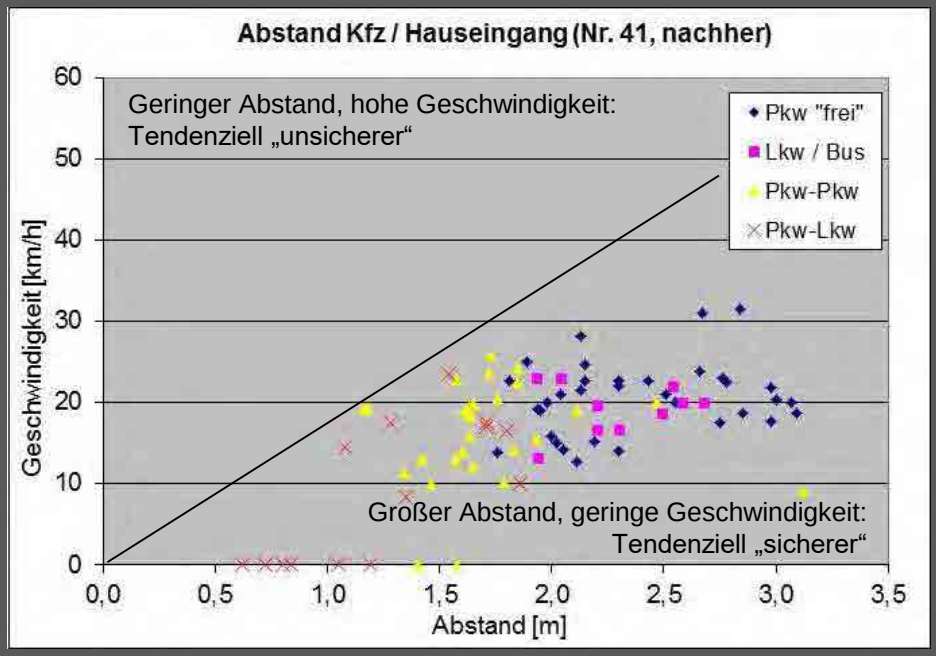
Sicherheitsindikatoren:

- Abstand Kfz - Hauseingängen bzw. Kfz - Fußgänger
- Geschwindigkeit

Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

KA-Wolfartsweier: Begleituntersuchung





Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

KA-Wolfartsweier: Begleituntersuchung

Anzahl Fußgänger:

Insgesamt 386 Fußgängerbewegungen (+70%)

Jahreszeitbedingte Schwankung ca. 15%

Verhalten von Fußgängern

Gruppen: In 83% laufen Fußgänger nebeneinander

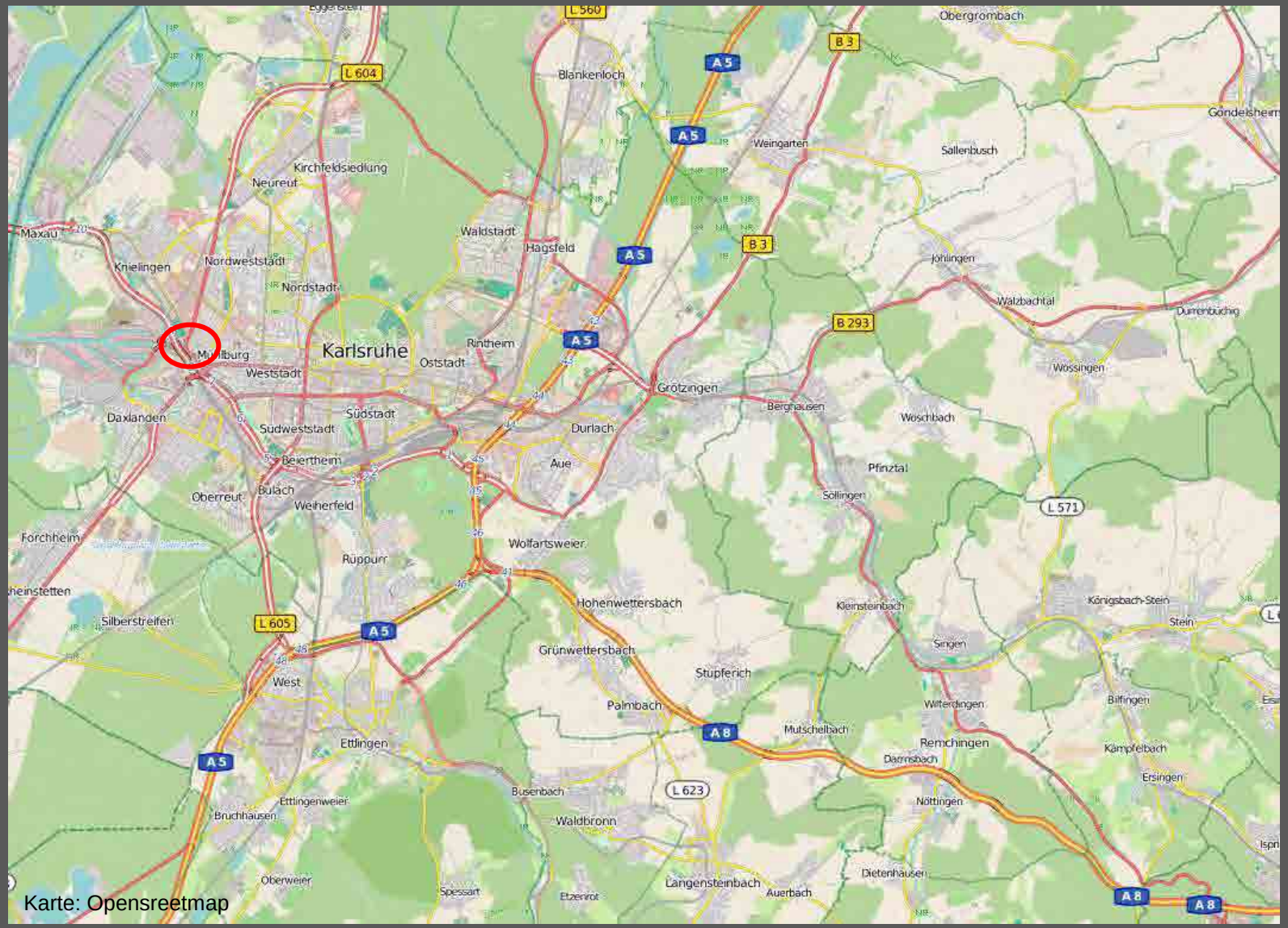
Querungen nach Umbau gleichmäßiger verteilt

Quelle: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Rechtliche Rahmenbedingungen

Beispiel: Karlsruhe, „kleine“ Rheinstraße

KA, „kleine“ Rheinstraße



Karte: Opensreetmap

KA, „kleine“ Rheinstraße

Problemlage

- Innerstädtische Anliegerstraße, hoher Parkdruck
- Ca. 1.500 Kfz / 24h
- Gehwege für Begegnungsfall zu schmal
- Fahrbahn für Begegnungsfall zu schmal

Foto: Riel

KA, „kleine“ Rheinstraße

Foto: Riel

Rechtliche Einordnung: Eine Lücke

Bezeichnung	Einschränkung	Zeichen
Verkehrsberuhigter Bereich	Nur bei „sehr geringem Verkehr“ (VwV StVO)	
Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich	Keine rechtliche Gleichstellung von Fußgängern mit Kfz-Verkehr	
Shared-Space / Begegnungszone	Im deutschen Verkehrsrecht nicht verankert (aber z.B. in Schweiz)	

KA, „kleine“ Rheinstraße

Foto: Riel

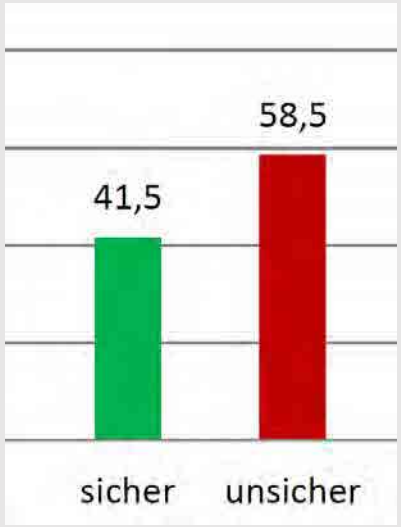
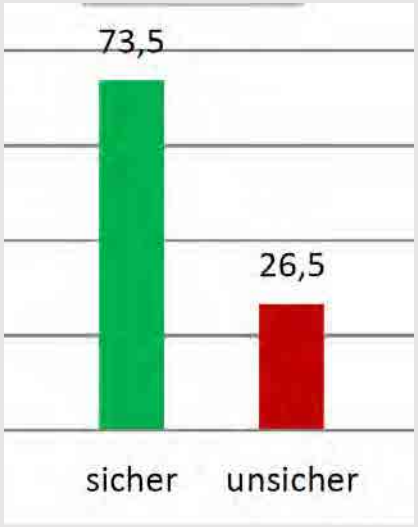
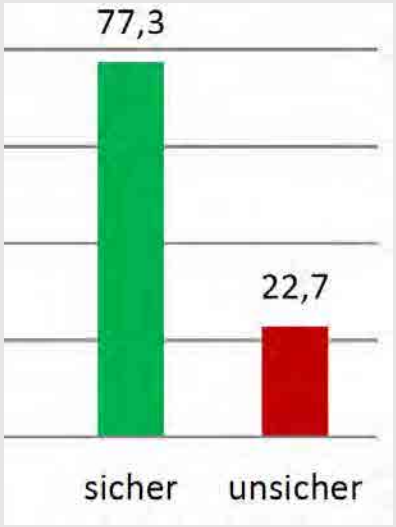
Rechtliche Einordnung

Seit 2015:

- Pilotversuch als verkehrsberuhigter Bereich
- Ziel: Prüfung der Einsatzgrenzen von Z 325
- Begleituntersuchung durch Hochschule Karlsruhe

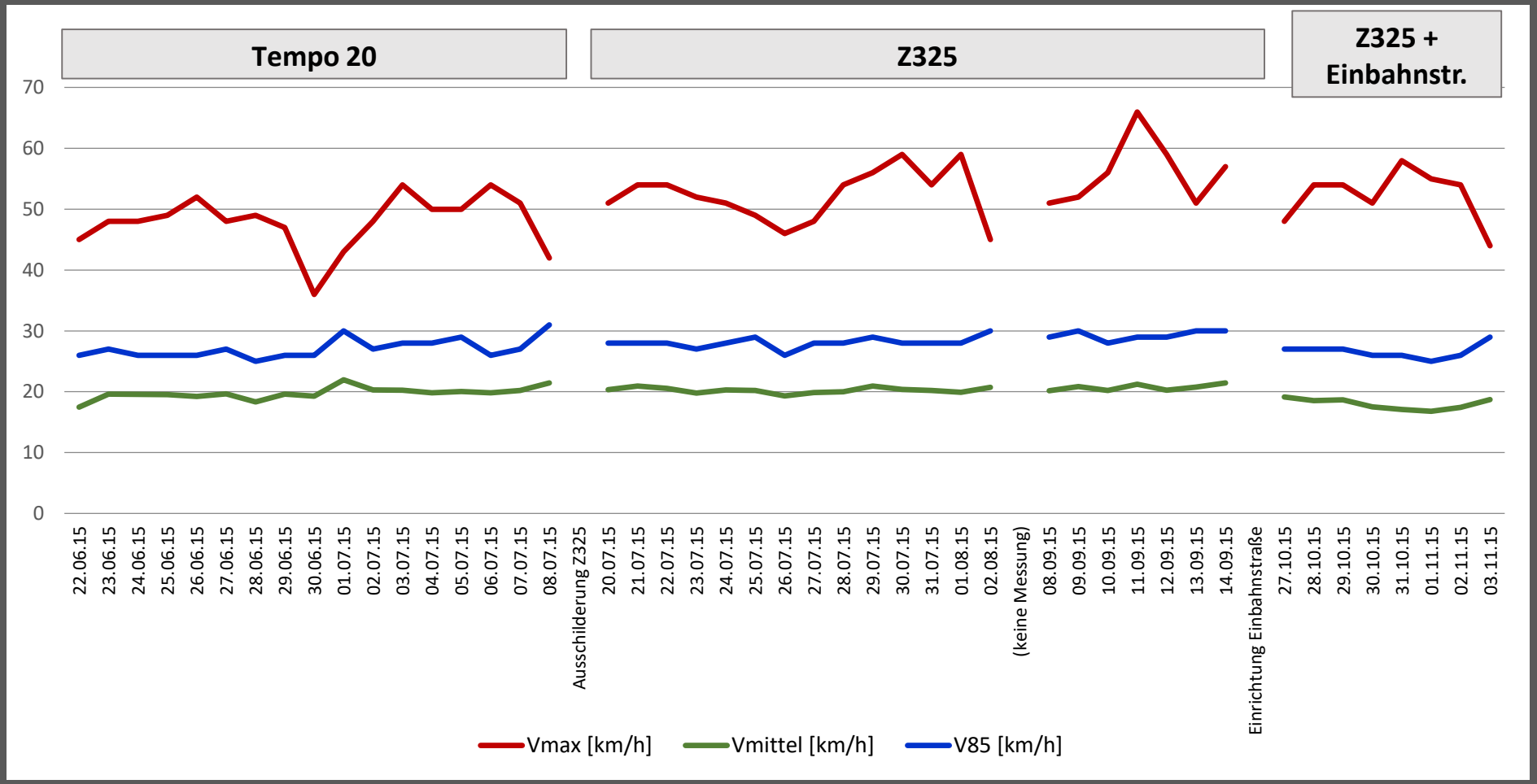
Foto: Riel

Ergebnisse der Begleituntersuchung

	Tempo 20	Verkehrsberuhigter Bereich	Verkehrsberuhigter Bereich+Einbahnstr.
Sicherheits-empfinden von Fußgängern			

Ergebnisse der Begleituntersuchung

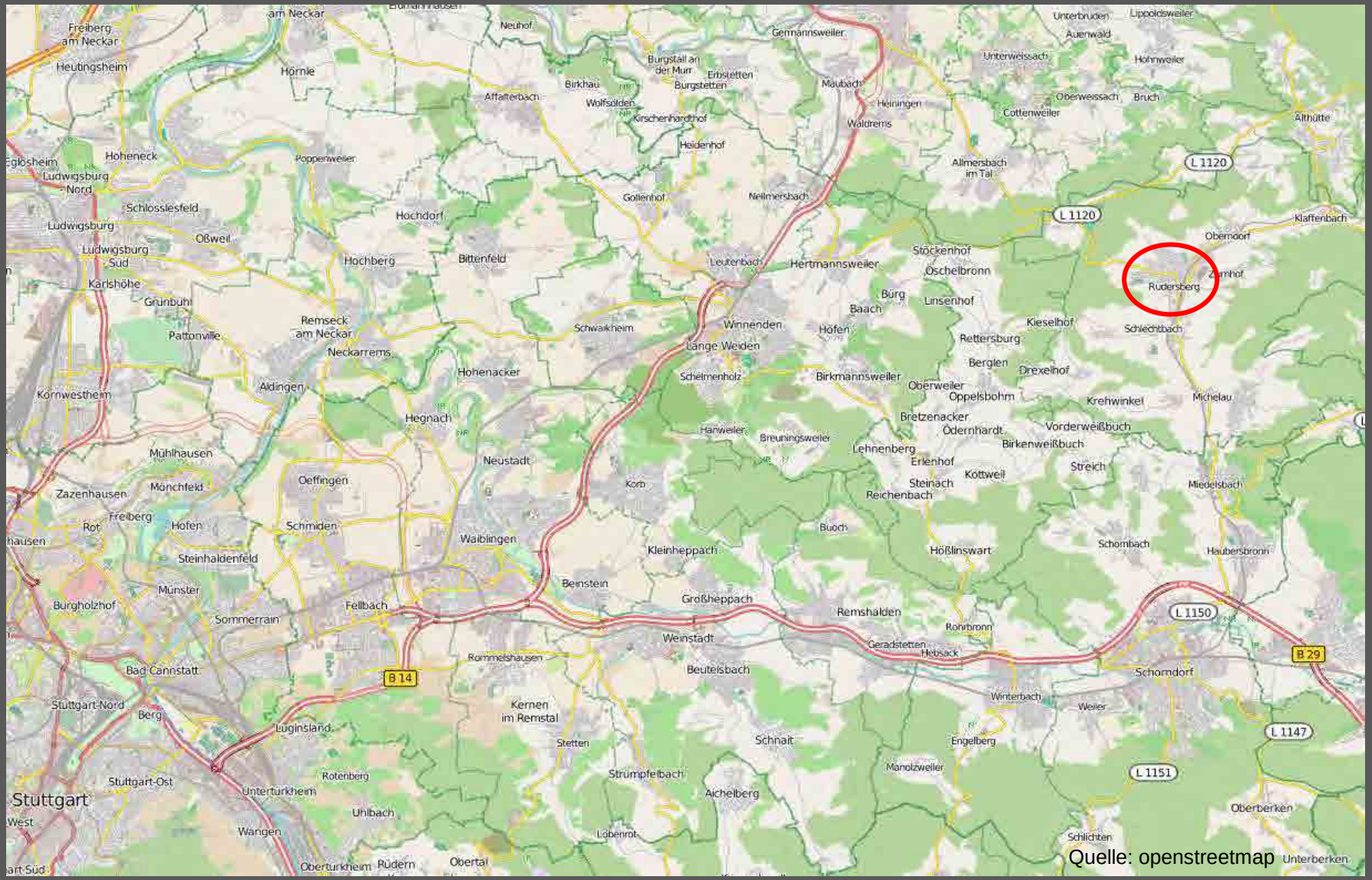
Geschwindigkeiten: v_{85} fast unabhängig von Beschilderung



Umbau einer Geschäftsstraße

Beispiel: Rudersberg (4.100 EW)

Rudersberg


Rudersberg
L 1120
L 1150
L 1147
L 1151
B 14
B 29
Quelle: openstreetmap

Rudersberg, Heilbronner Straße

Situation
- Ortsdurchfahrt
- ca. 10.000 Kfz / 24h
- Barrierewirkung in der Ortsmitte

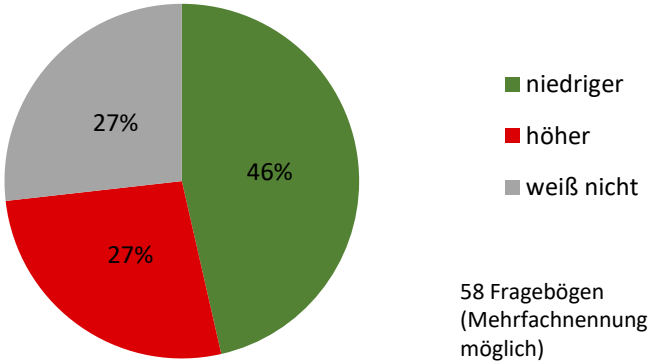
Foto: Riel

Rudersberg, Heilbronner Straße

Foto: Riel

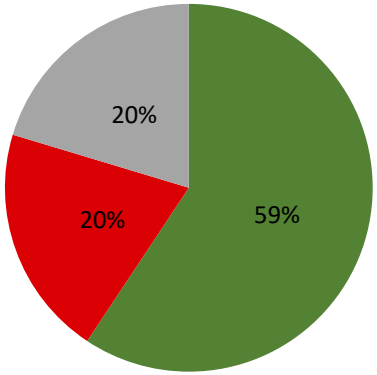
Rudersberg, Evaluierung

Empfinden Sie das Geschwindigkeitsniveau des Kfz-Verkehrs im Vergleich zur Situation vorher als:



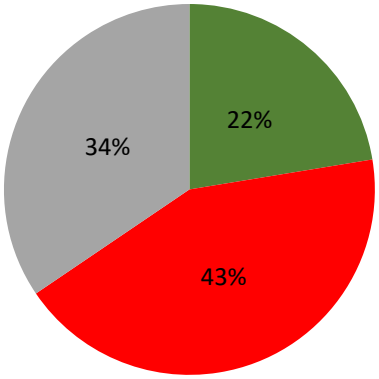
58 Fragebögen (Mehrfachnennung möglich)

Fühlen Sie sich im Vergleich zu vorher …



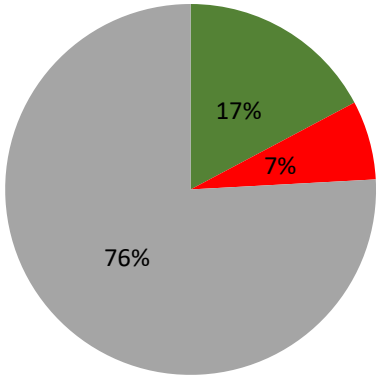
58 Fragebögen (Mehrfachnennung möglich)

Hat sich die Parksituation im Vergleich zu vorher:



58 Fragebögen (Mehrfachnennung möglich)

Nutzen Sie, im Vergleich zu vorher, die ortsansässigen Geschäfte:



58 Fragebögen (Mehrfachnennung möglich)

Quelle: Degitz, Elisabeth, Master-Thesis (in Arbeit)

Einsatz langer Mittelinseln

Beispiel Ulm: Neue Straße und Frauenstraße

Einsatz langer Mittelinseln

Ulm, Frauenstraße (vor Umbau)

Einsatz langer Mittelinseln

Ulm, Frauenstraße (nach Umbau)

Einsatz langer Mittelinseln

Ulm, Neue Straße (12.000 Kfz/d)

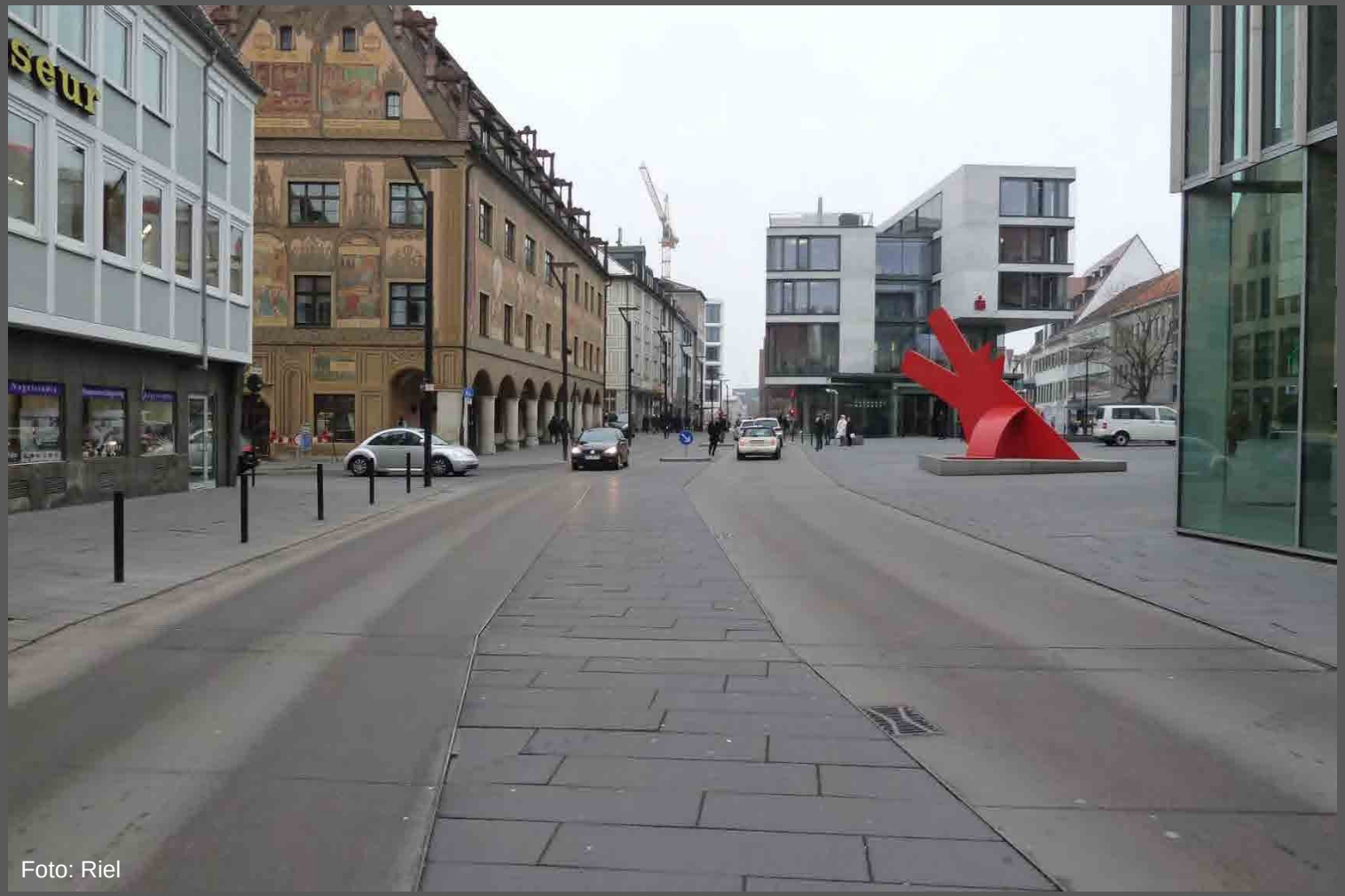


Foto: Riel

Einsatz langer Mittelinseln

Ulm, Neue Straße (12.000 Kfz/d)

Foto: Riel

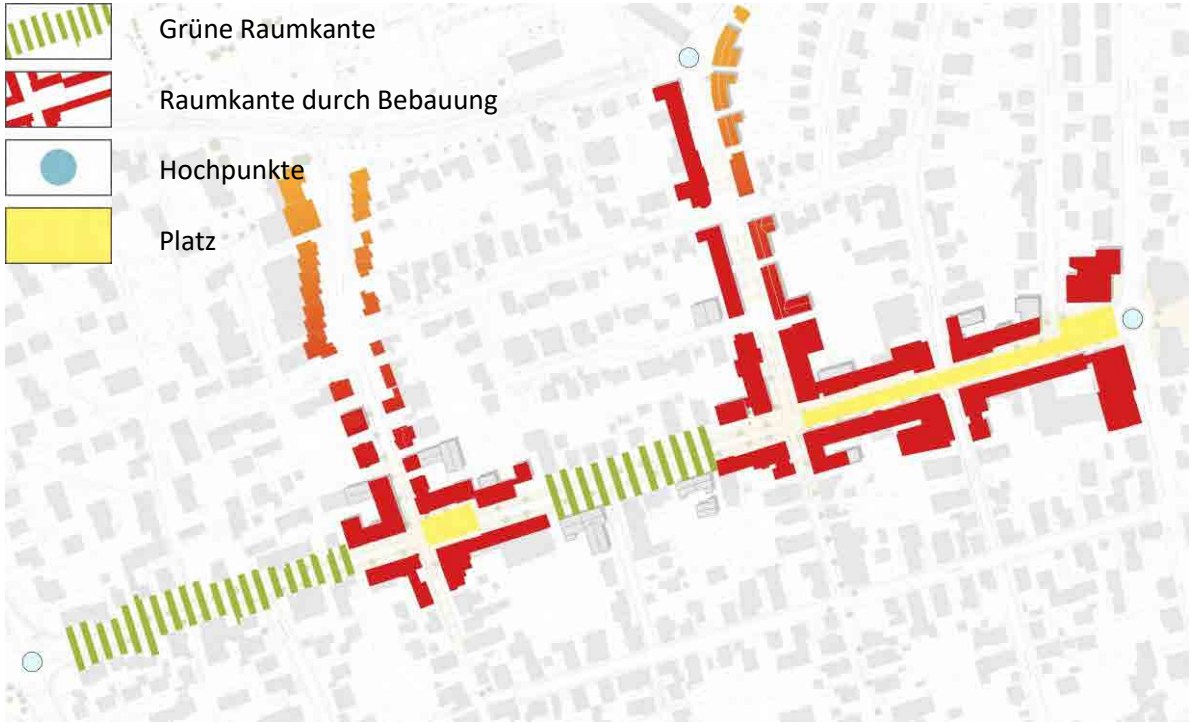
Fazit

- Neu „gedachte“ Ortsdurchfahrten bzw. städtische / dörfliche Straßen haben großes Potenzial für eine stadtverträglichere Mobilität
- Eine verkehrsrechtliche Möglichkeit zur Ausweisung von „Mischflächen“ auch bei höheren Verkehrsmengen und Geschwindigkeiten ist erforderlich.
- Die Abstimmung mit den übergeordneten Behörden ist aus kommunaler Sicht nicht immer einfach und beeinflussbar.
- Siedlungsstrukturelle und viele verkehrliche Maßnahmen liegen im kommunalen Einflussbereich und sollten im Sinne einer stadtverträglichen Mobilität genutzt werden.

Nellingen
Sanierungsgebiet Hindenburgstraße

ISA – internationales Stadtbauatelier

ISA – INTERNATIONALES STADTBAUATELIER/ STUTTGART



Option „Sequenzen“:

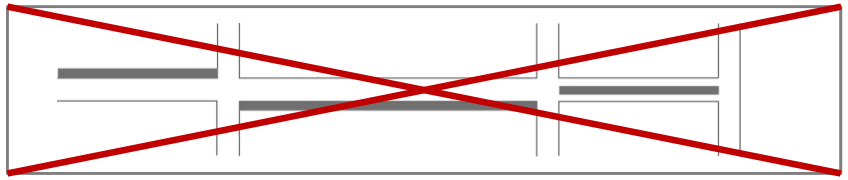
- Neustrukturierung, Nachverdichtung und Beruhigung der ungeordneten Flächen
- Schaffung von Sequenzen, „grün“ und „urban“, grüne Zäsur im mittleren Bereich
- Neugestaltung des Straßenraumes entsprechend des Charakters der Abschnitte

Zukünftige Option „zusammenhängender Einkaufsbereich“:

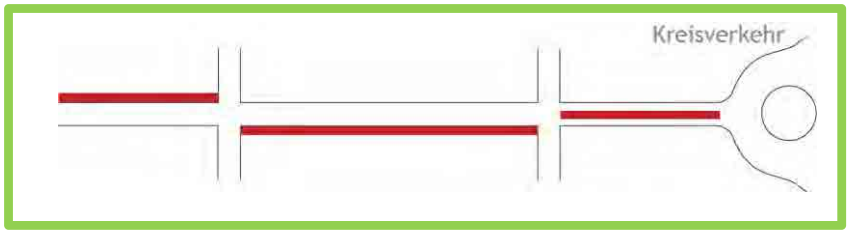
- Schließung der fehlenden Raumkante im mittleren Bereich
- Akzentuierung durch Hochpunkte an wichtigen Kreuzungspunkten und Blickachsen
- Schaffung von größeren zusammenhängenden Einzelhandelsflächen

Bereich Hindenburgstraße

1A

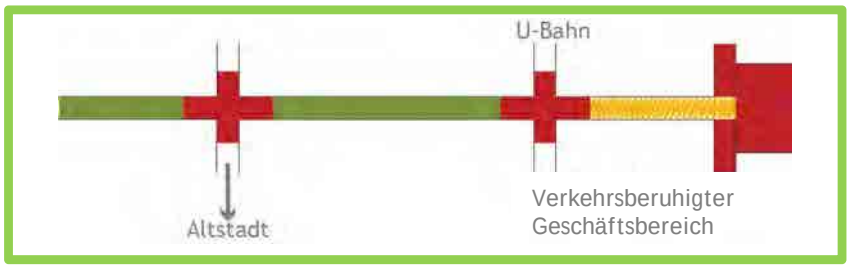


1B

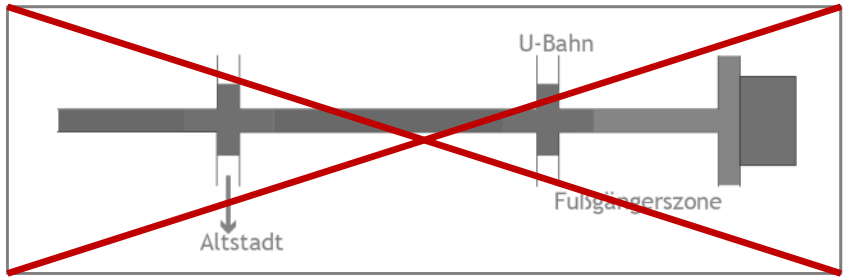


- Nur Möblierungselemente
- Kreisverkehr

2A

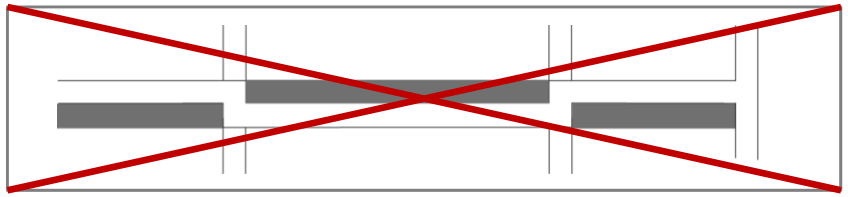


2B

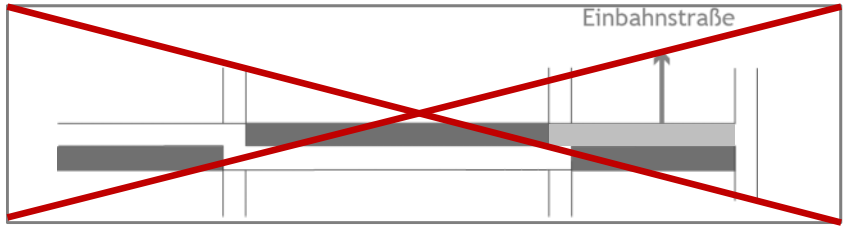


- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Fußgängerzone

3A



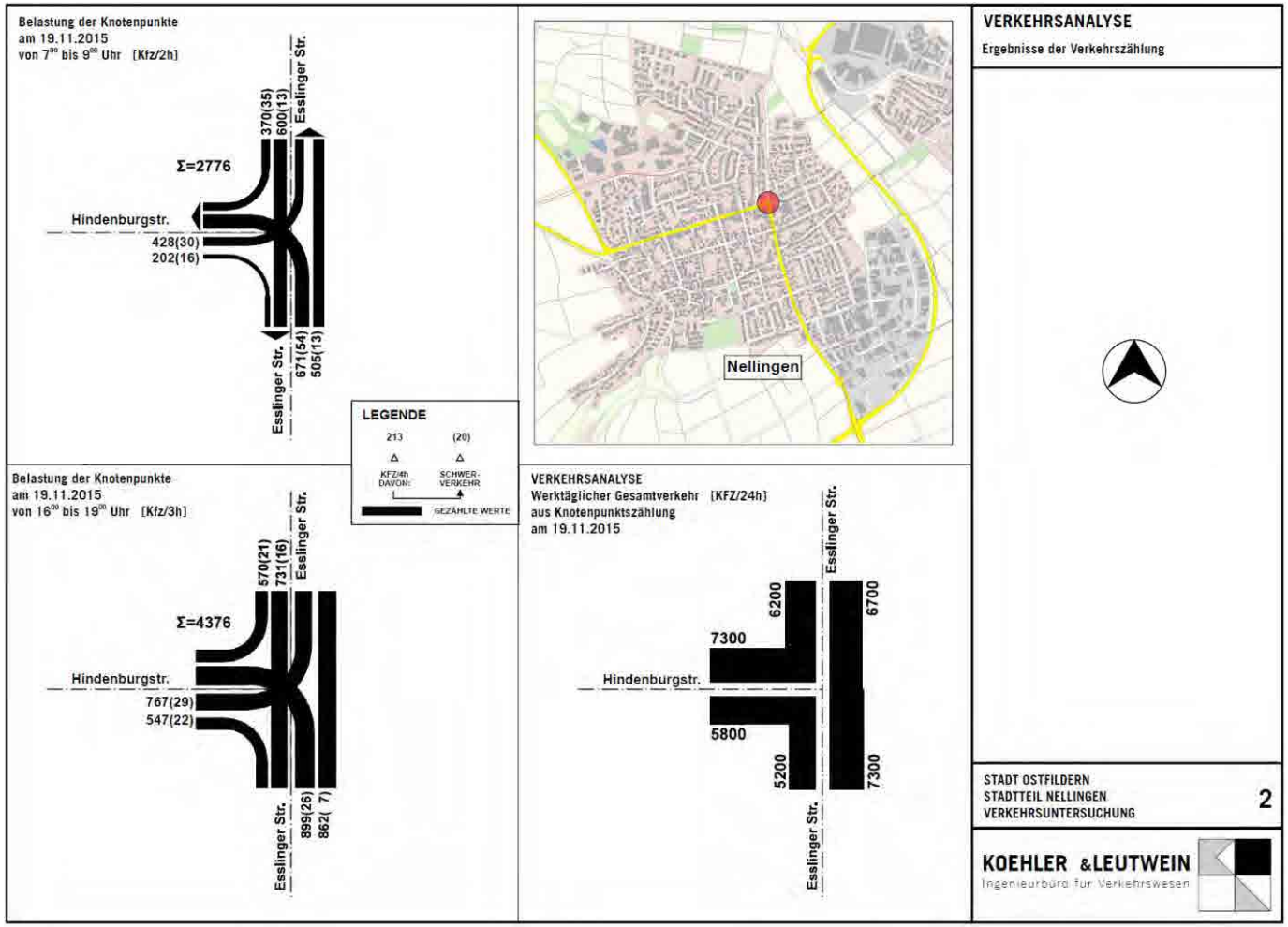
3B



- Verschwenkung
- Einbahnstraße

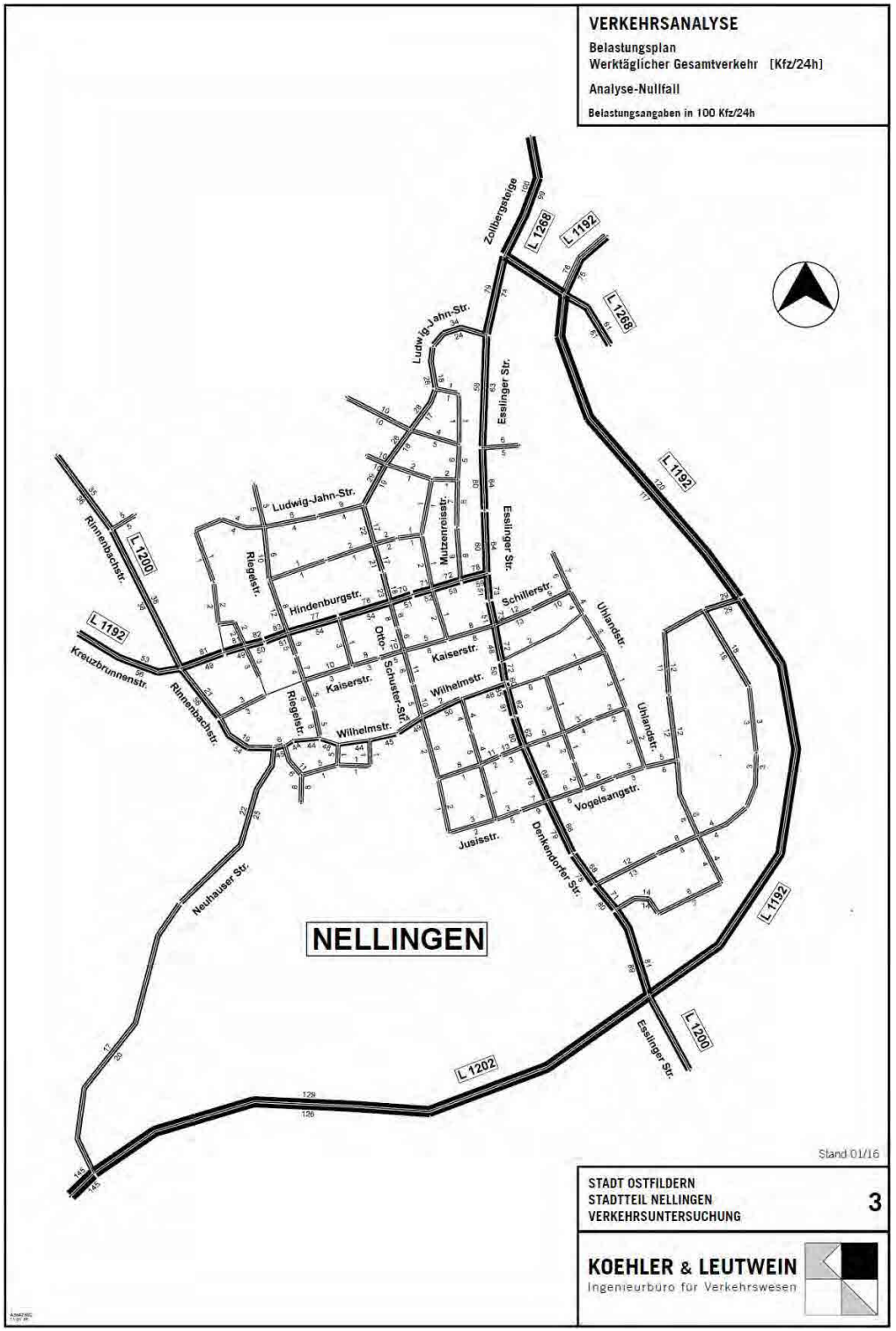
Verkehrsanalyse

- Gesamtbelastung ca. 19.300 Kfz/24h.
- Relativ hoher Anteil Schwerverkehr incl. Busse
- Durchgangsverkehr Denkendorfer Str. ca. 33%. (Modus Consult 2007)
- Relativ hoher Anteil Ziel-, Quell- und Binnenverkehr.



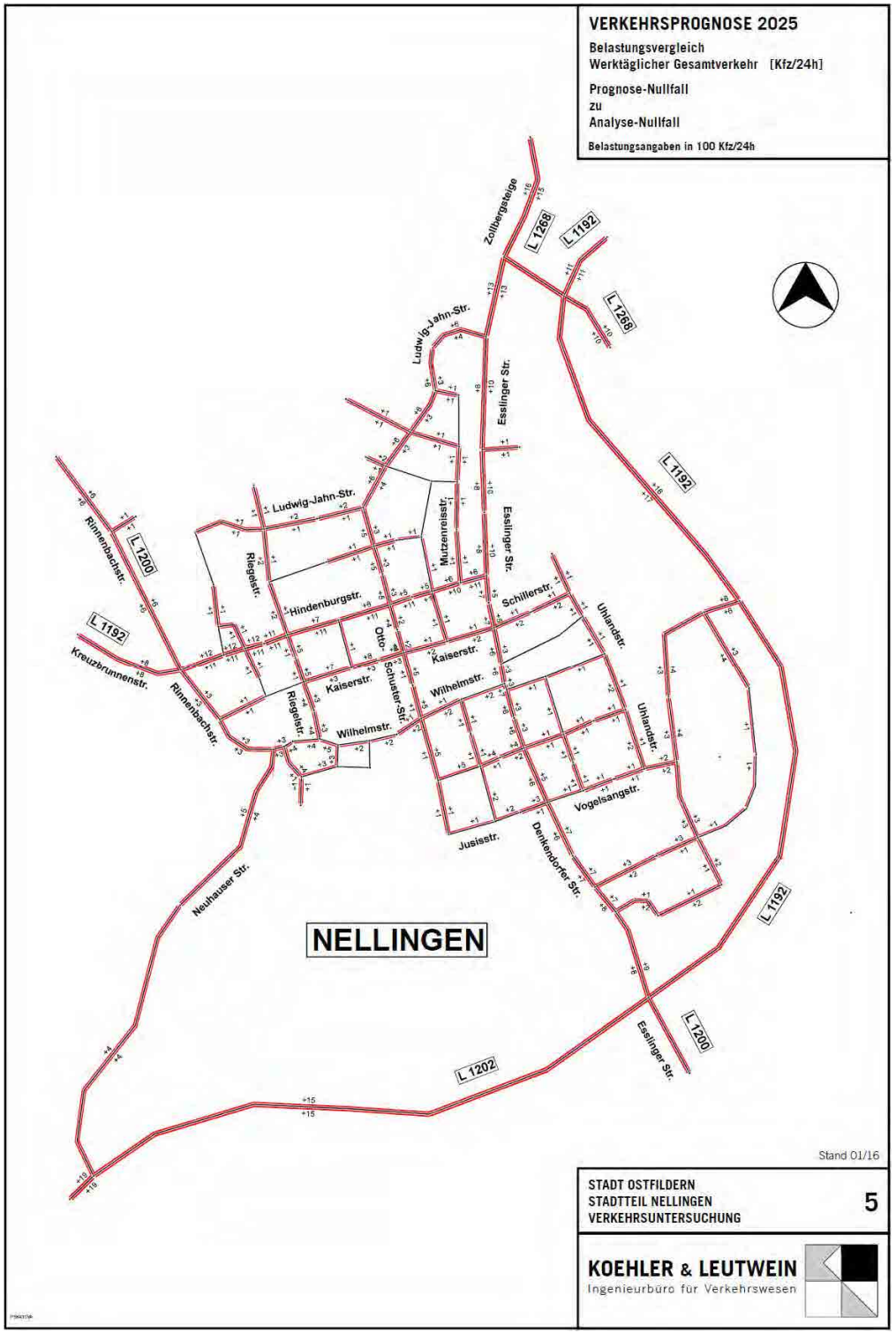
Verkehrsbelastungen heute

- Hindenburgstraße
  ca. 13.000 Kfz/24h
- Esslinger Straße
  ca. 12.000 - 13.000 Kfz/24h
- Denkendorfer Straße
  ca. 13.000 - 17.000 Kfz/24h
- Otto-Schuster-Straße Nord
  ca. 4.000 - 5000 Kfz/24h
- Wilhelmstraße
  ca. 5.000 Kfz/24h
- Kaiserstraße
  ca. 1.000 – 2.000 Kfz/24h



Verkehrsprognose

- Hohe Verkehrszuwächse (Modus Consult 2014)
- Verkehrszunahme bis 2025 ca. 12 – 17 %.
- Verkehrsbelastung Hindenburgstraße ca. 14.000 – 15.500 Kfz/24h.
- Verschärfung der Probleme für den motorisierten und vor allem für den nichtmotorisierten Verkehr.



ANREGUNGEN:

- Kreisverkehr
- Temporeduzierung
- Keine unverhältnismäßige Verkehrsverlagerung in Nebenstraßen

- Kreisverkehr
- Tempo 30

ENTWURFSIDEE 03

ANREGUNGEN:

- Plätze schaffen
- Querungsmöglichkeiten verbessern
- Anbindung an die Halle verbessern

- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Aufwertung für Fußgänger

ENTWURFSIDEE 03

- Wichtiger Knotenpunkt

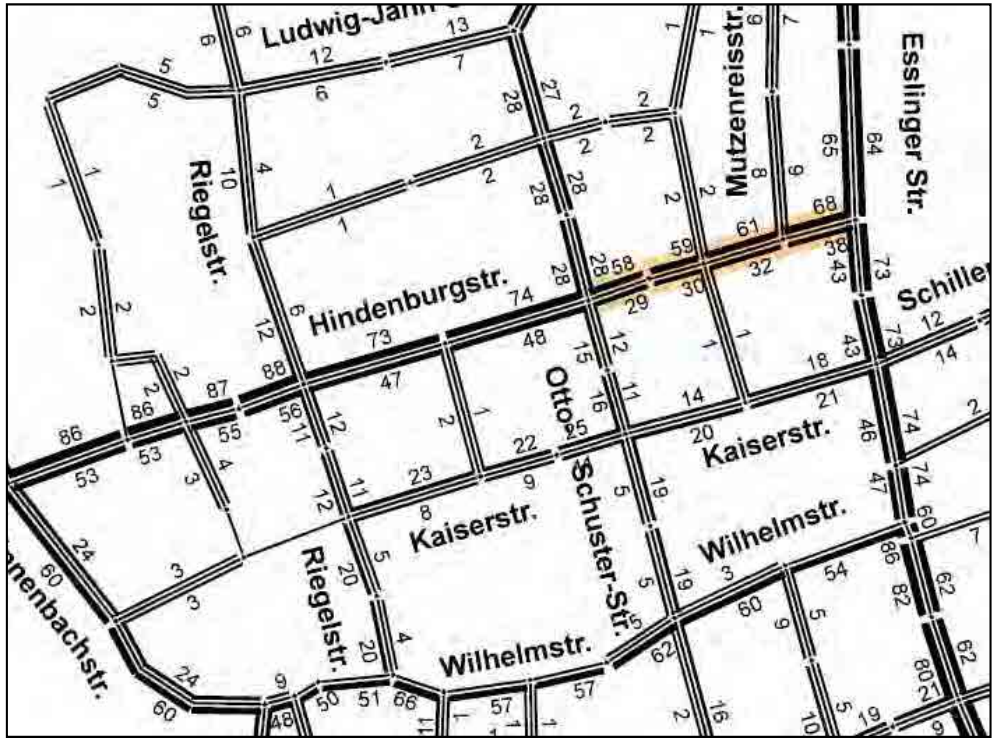
ANREGUNGEN:

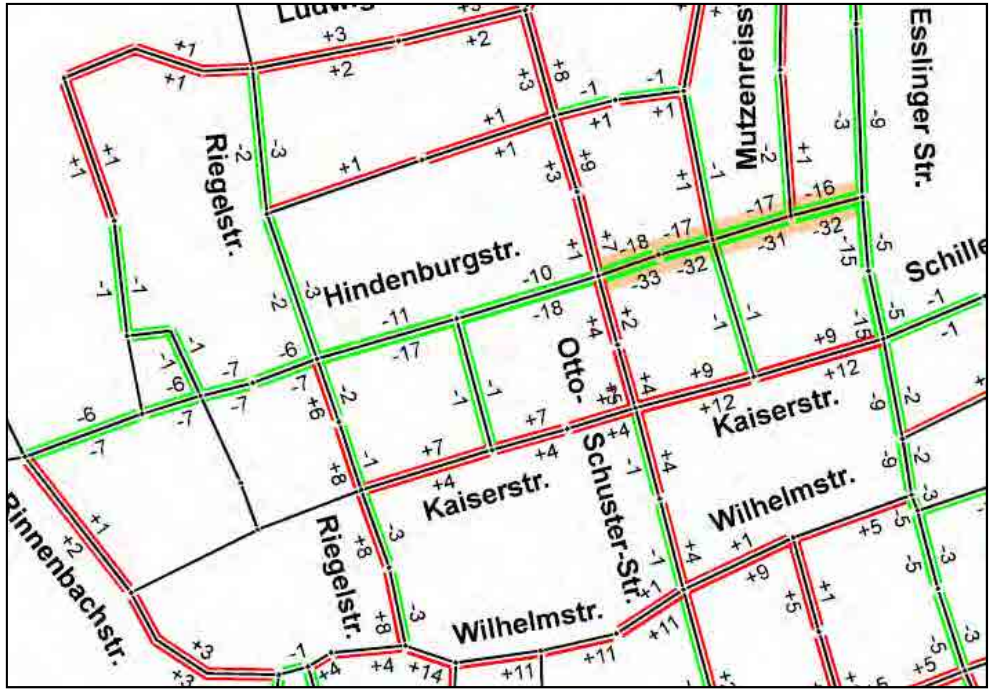
- Sitzmöglichkeiten schaffen

- Flexible Stadtmöblierung

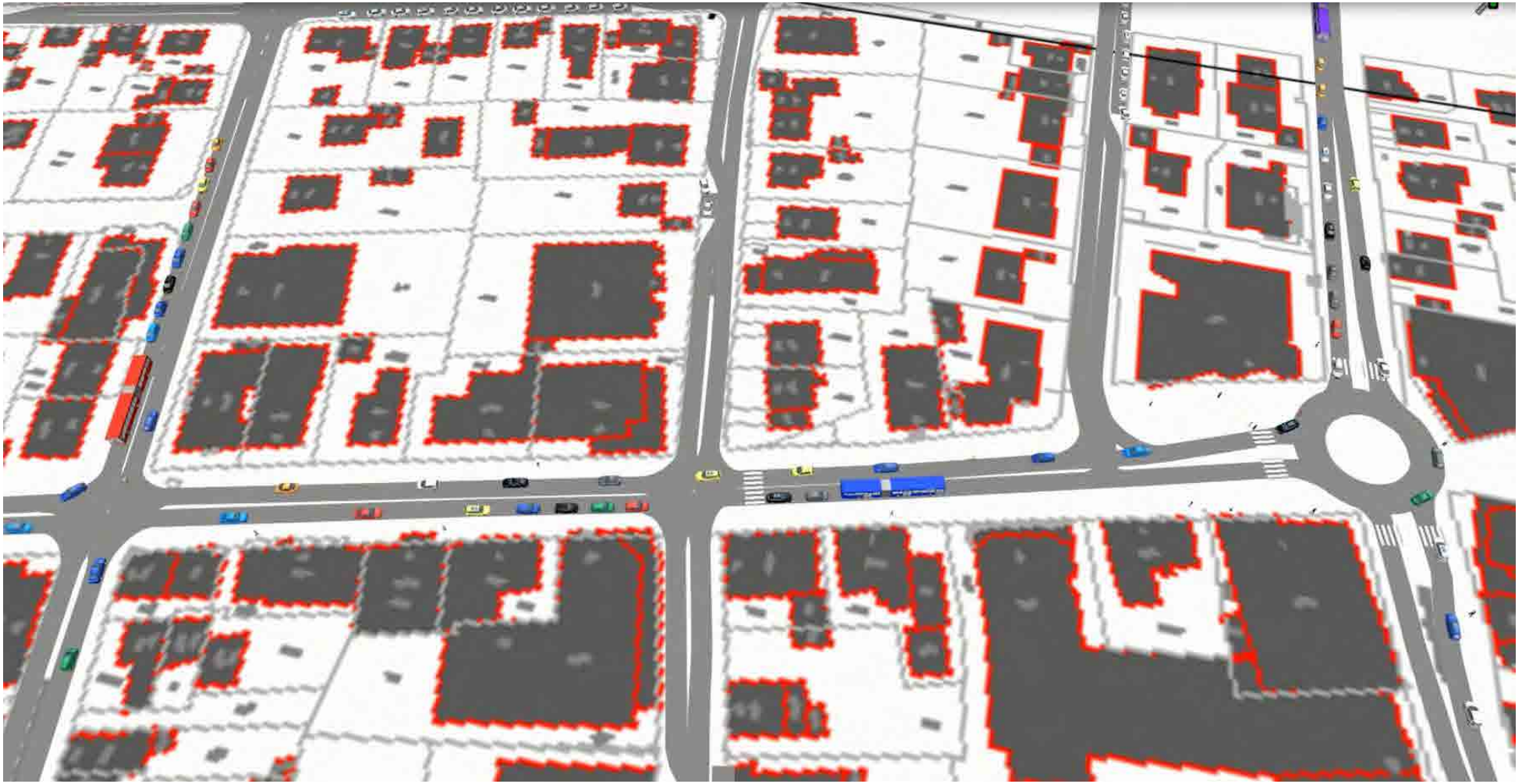
Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich T 20

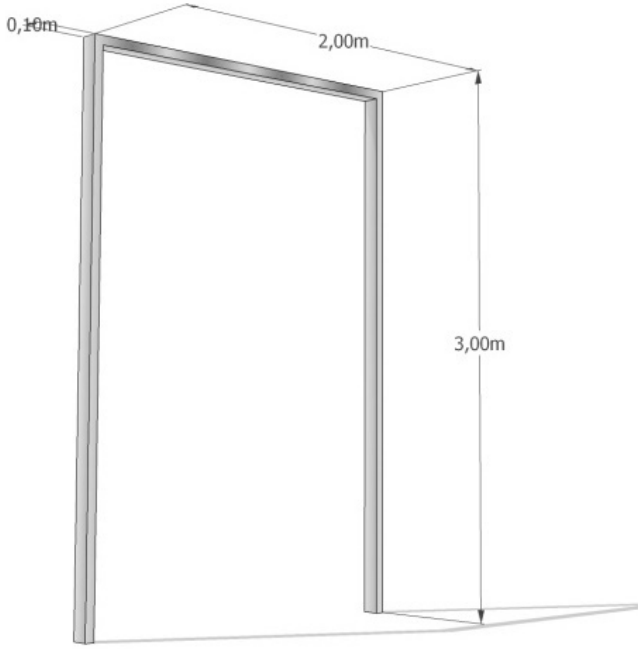
- Moderate Verkehrsverlagerungen auf nachgeordnete Straßen
- Verkehrsbelastung Hindenburgstraße nimmt auf ca. 9.000 – 14.000 Kfz/24h ab.
- Verkehrszunahmen auf Kaiserstraße, Otto-Schuster-Straße und Wilhelmstraße sind noch stadtverträglich.
- Verkehrsverlagerungen können vom nachgeordneten Verkehrsnetz aufgenommen werden.





Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich T 20
Simulation





Modul Träger, 2 x 3 x 0.1 m

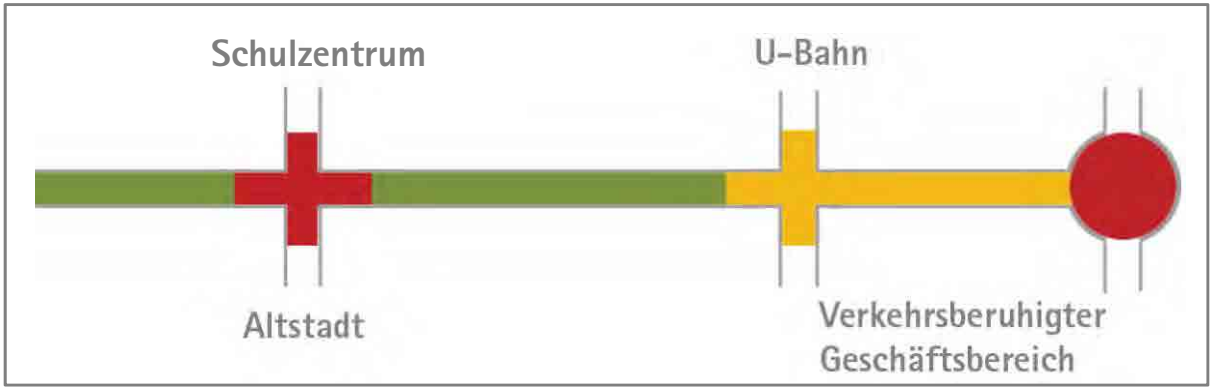
Straßenleuchte, 6m bzw. 3m hoch

Multifunktionale Module:

- Integration unterschiedlichster Anforderungen
- Variationen, wie z.B. beleuchtet, mit Grün bewachsen, oder mit Segeln bespannt.

MÖBLIERUNG 04

Lageplan



LAGEPLAN 05

Ausschnitt Lageplan Riegelstraße

- Gastronomie, Bushaltestellen, Fahrradständer, Sitzmöglichkeiten, Auslage Geschäfte

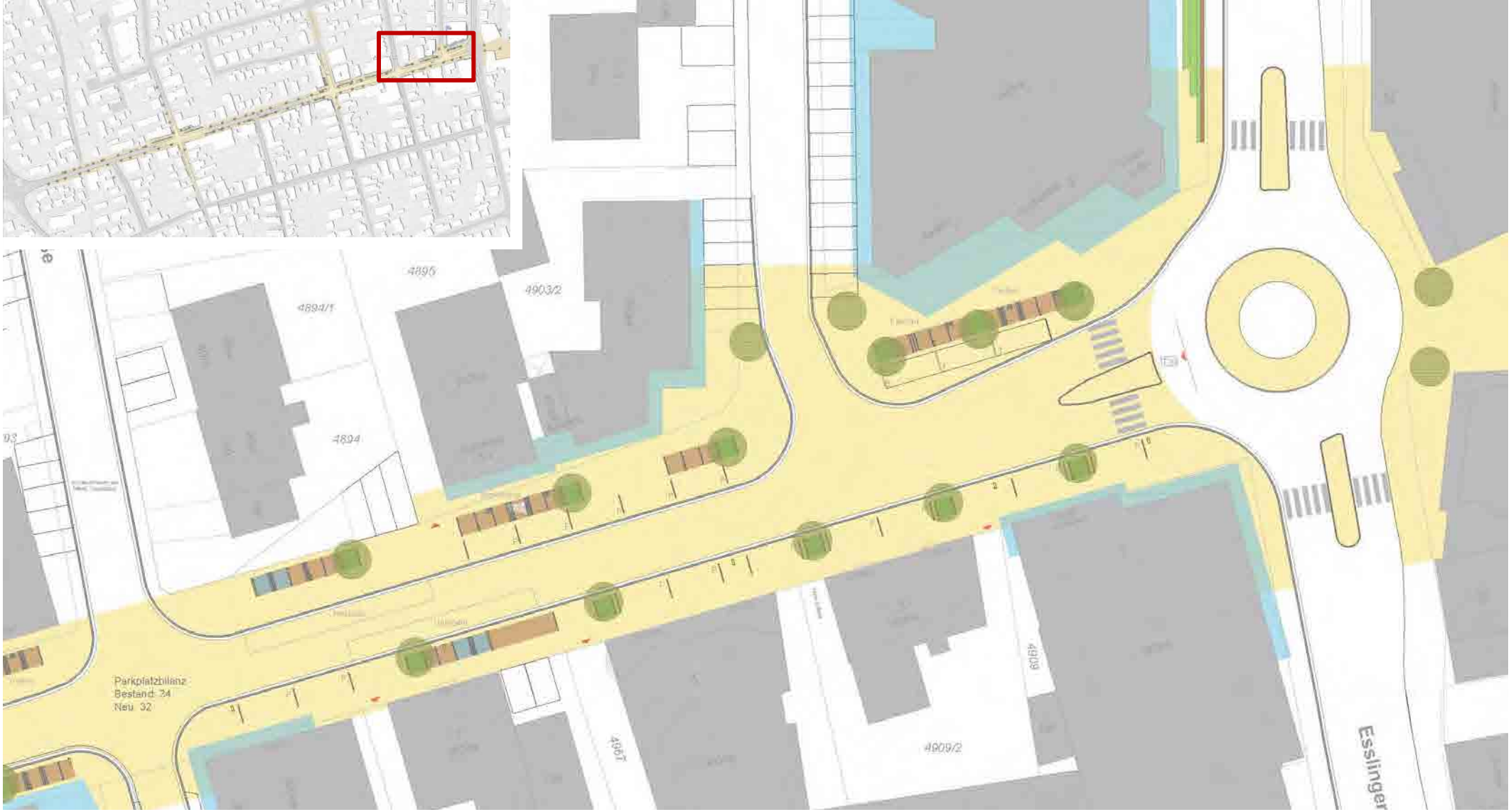
WGhs
50
WGhs
48
Döner
Diakonisladen
Gastronomie
Treffen
Fahrrad
P
P

PERSPEKTIVE 05

PERSPEKTIVE 05

Ausschnitt Lageplan Otto-Schuster-Straße

- Beginn des Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches, 20km/h



Ausschnitt Lageplan Kreisverkehr Esslinger Str.:

- Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches, 20km/h.
- Bus hält auf der Straße

PERSPEKTIVE 05

PERSPEKTIVE 05

ANREGUNGEN:

- Erhalt möglichst aller Stellplätze

- Anzahl der Parkplätze im Bestand: 92
- Anzahl der Parkplätze bei Entwurf: 89
- im westlichen Abschnitt: -4
- Im mittleren Abschnitt: +3
- Im östlicher Abschnitt: -2

Aussprache

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Stellungnahme Forum Gesellschaft Inklusiv - Karin Eberhard

Zentrale Erkenntnisse

STADTTEILENTWICKLUNG
Ostfildern-Nellingen
SEG OSTFILDERN

Stellungnahme Bund der Selbständigen - Holger Heldmeier